

A. L.

Byn walth

das Vater unser



+Ce ii46 +

[im Gewölbe.]

v



+C

Est. VIII 16 podaje  
pod n. 1523  
por. z Fryczowg.

n. 597 241



+C

# Vater vnser.

**Es. liij.** O vnser vater/du hast vns auß sonderlicher deyner gütheit / von nichten auff diß erdtrich geschaffen / vnd vmbß sonst auß deiner grundelosen barmhertzigkeit vom ewigen tode/dareyn wir ges fallen waren/erlöset/Lieber vater/ wir seyn nicht würdig zu seyn deyne kynder

**Luce. xv** Denn wir haben gesündigt widder all deyne gerechtikeit. Jedoch nach geheysß deynes eynigen vñ lieben sones spreche

**Dan. ij.** wir törstiglich / Unser Vater / O du trawhertziger vater/was sollen wir dir vergelten vor deyne grosse liebe/ das du vns durch deyne gnade/ auß sunderlich er barmhertzigkeyt / hast macht gegeben

**Joan. i.** deyne kynder zu werden / vnd erben dey nes reiches mit deinem lieben sohne Je su Christo. Warhafftig bistu vnser ges trewer vñnd genediger vatter. Du tres gest vns/ als eyn gütiger vater sein kind yn seyner schoeß/ vñnd leytest vns mit deyner rechten hande / das wir nicht

**Deut. ij.** ganz

Pol. 6, II 91

E-

gantz / ab wir yo auß gebrechligkeyt vallen/ mögen zu brochen werden/ vñ von vnseren feynden verderbet. Du vorwarest vnns als den appel ynn deynem auge. Vater der vnns anrüret/ der rüret auch an deyn augappel. O gütiger vnd milder vater wie gar reichlichen hastu deyne kynder versorget / mit der heylsamen speyse / des Gotlichen vortts Jezunder sitzen die armen vnd essen/ vñ werden gesetiget/ vnd loben dich herr/ mit allen die dich/ noch getrieb/ der gñaden Gots / yn gantzem hertzen suchen Du hast vnns gegeben das lebendige wasser do mit wir den erewgen doist an vnderlaß können leschen. O vater. wie gar freuntlichen ruffestu vnns ym Propheten Esaiä. All yr doistigen küp zum wasser/ vnd die yhr nichtegelte hat/ eylet küsse vnd esset/ Kumpet küsse an gele / vnd an all velschung / weyn vnd milch Warumb vertzert yhr ewer gele vnd niche ym brot. Vñnd ewer arbeyt/ vñnd nicht yn der satheyt & Höret mich

A ij yhr

Zacha. ij  
psal. xvi

Psal. xxi

Joā. iij

Esā. lv

yh: hörenden vnd esset das gutte/vñ es  
wurde sich yn fettigkeyt erlöstigen ewre  
sele. Teyget noch mir ewre ören / vñnd  
kumpt zu mir / höret vnd es wirt leben  
ewre sele / Vñ ich will mit euch machen  
ein ewigen fryde / die getrew barmhertzi  
keit / dem David verheyschen. Darumb  
du milder vater wir bekennen dich vnd  
ehren dich / wie die kynder yhren vater  
all hie auff erden.

## Der du bist yn hymeln.

Esa lxxvi

Lieber vater du wonest yn hymel  
mit deinem engeln die mit fleysch vnbe  
schwert seyn. wir adder wonen auff dya  
ser erden / yn diesem elende vnder aller  
ley widderwertigkeyt. Wir solten auch  
hymel seyn / abgesondert von allem yr  
dischen mißbrauch / vnd ein reyner hey  
liger tempel deyner hohen maifestat wie  
du versprochen host. Sie sollen seyn  
meyn volck vnd ich wil seyn yhr Got /  
vnd ich will yn yhn wonen vñ bey yhn  
seyn bis zum ende der werlde. O lieber  
vater

Apo. xxi  
Tume:  
107.

water / du weyst vnser kranckheit / ynn  
diesem schweren fleysche / wie niemande  
reyne ist / nyemande vnschuldig / auß sich  
vor deynem angesichte. all vnser / ya  
auch die besten gerechtikeyten / sint wie  
ein vnreyne garwandt eyner mönsüch  
eigen frawen. Das wir gerne was vor  
wendten do durch wir rechtfertig wor  
den von dir / haben wir gantz nichten /  
denn all vnser veter haben gesundiget /  
all sint sie abgewychen / all zu hofe sint  
sie unnütze wurden / vñnd es ist keyner  
der gûts von sich selbst gethon hette.  
Herr durch dich alleyne werden wir  
rechtfertig vñnd reyne / das wyr hymel  
werden vñnd eyn reich Gotts yn wel  
chem du sitzt / vnd vnder deynen füß  
sen hast die erden zu eynem schemel /  
das wir gantzlich vnd gar lygen vnder  
deyner gewalde / mit blut vñnd fleysch  
nicht suchen vnser lust vnd eygen wil  
len / sonder deynen willen / Nicht die  
dinge die so sint auff dieser welt / sonder  
ym hymel do deyn sohn Ihesus Chri  
stus sitzt

Erod  
xxxiiij.

Esa. lxxij  
Ezech.  
xxxvi.

Esa. xliij  
Rom. iij  
psal. xij

Esa lxx

Col. iij

Mat. v.

stus sitzet zu deyner rechten. Der hymel  
mit stetem lauff horchet dich vnnnd dy-  
net vnns vnuerdrislich / leucht vnnnd  
scheynt yn die welde yederman zu nutz  
den bösen gleych als den gutten. Do  
mit außgedruckt wirt vnd der ganzen  
welde bezeyget deyne Barmhertzigkete  
aller liebster vater Also auch las vns  
deyner hohen maiestat / yderman vns  
deynet willen fleysiglich dynen / beyde  
bösen vñ gutten / gerechten vñ vngerech-  
ten / vñ ane allen verdrieff deyne Götli-  
che ehr / gleych wie die hymel / vor yder-  
menniglich bestendig auß ruffen / Do  
durch gepreyset werde vnd gelobet dein  
groser name. Czu deyner ehre sey wir o  
gütiger vnd ewiger vater geschaffen.

Psal.  
xviij.

Esa. xliij

## Beheyliget werde deyn name.

Darum geheyliget werde deyn name  
Psal. lieber vater / deyn name sey gebenedeyet  
lxvi. zu ewigen tzeiten. Dir höret preys vnd  
ewiges lob / vnns odder schande vnde  
sunde

sunde / Als was wir seyn / sey wir auß i. Cor. 7.  
deyner gnaden. Alles was wir nehmen xv.  
nehmen wir auß deyner milden hande i. cor. iij  
das sich nyemand möge rümen / gleych  
hett ehre von sich selbst / Sonder du Psal.  
thust auß deyne hande vnnnd erfüllest c. lxxij  
alle thier mit segen vnd gebenedeyung.  
O gutiger vater las vns fallen vñ vns  
selbst ynn die tieffe der nichticheyt / las  
vns nicht auß vns stehn odder vnsern  
wercken / sonder vnser augen auß dich Psal.  
haben / als der knecht auß seynen hern / c. xxiij.  
vnd maget auß yhre frau / bis du dich  
vnser erbarmest. Warhafftig ist es ge- Rom. iij  
trewer vatter / das wir durch vnserer Gal. ij.  
werck nymmer rechtfertig werden / son-  
der alles sunde ist was wir thun auß  
vns selbst. All sey wir vnrecht vnnnd Esa. xli.  
vnnütze sein vnser werck / alleyne durch  
deyne Barmhertzigkeit werden wir selig Luce. i.  
Darum sey deyn name heylig / Las vns  
vns großmectigen / nicht vnsern (der  
nichts ist) sonder deynen heyligen na-  
men / das er (wie er auch ist) löblich sey Psal.  
A iij von der c. xij.

Psalmo  
xxiiij.  
Lu. xvij

Roma.  
xiiij.  
i. Coz.  
iiij.

Deutro.  
viiij.  
Psalmo  
c. iij.  
Math.  
vi.

von der sonnen auffgang/ bis zum ny  
bergange/ Das vnser sele ane vffhören  
vnd all vnser krefft/ ane verdrieff /  
dich ehren vnd gebenedeyen. vnd deyn  
lob allzeit sey yn vnserm munde. Wen  
wir alls gethan haben wy vns geboten  
ist/ das wir dannoch/ vns als vnnütze/  
vntüchtige knechte vor deynem ange-  
sichte/ rechnen. Denn all vnser werck  
wirckestu ynn vns/ vnd es ist nichts  
das wir vō deynen milden hande/ nicht  
entpfangen hetten O gütiger vatter  
nym weg auß vnserm hertzen all hof-  
fertigkeit vñ eygene liebe/ das wir nicht  
mehr von vns halten/ den wir halten  
sollē/ das wir vns/ nicht eyner über den  
andern erheben - sonder demütiglich  
von vnns halten / allzeit gedenccken /  
wie das du vnns krefft gegeben hast /  
noch deynen gütikeit/ das erfüllet wur-  
de deyn bunde. O herr nicht vns nicht  
vns/ sonder deinem heyligen namen gib  
preyß vnd ehre. Du bist alleyn ein herr  
über hymel vnd erde/ Vnd deyn ist das  
reych

reych vnd die krafft vnd die herligkeyt/  
yn ewigkeyt amen.

## Zu kōme deyn reych.

Darumb zu kōme deyn reych/ Kum Johans  
du herre mache eyn wonunge sey vns/ xiiij.  
las vns eyns seyn mit dyr Das wir yn Johan.  
dyr vnd du ynn vnns bleyben mügest / xv.  
das wy nicht yn eygenen sünden/ auß-  
wendig deynem heyligen reych/ wie die  
yrrigen schafe / wandern. O lieber va- Math.  
ter mache vnsern baum (der yn sich gar vij.  
faul ist) gut/ vñ tüchtig/ das er mit dey-  
nem geyste geseuchet / mit hyziger  
liebe gekochet/ reysse/ vñ schmaghafftri-  
ge fruchte bringe. Gütiger vñ barmher-  
ziger vater las vns seynen/ las vns dey  
nen sabbat/ den du geboten hast/ mit  
allem fleysß halten. Las yn vns auffhö-  
ren alle böse lust/ yn vnsern sterblichen  
fleysche/ begraben. Vnd gleych wie all  
creatur hymel vnd erde vnd alles was  
darynne ist/ dich höret/ vnd sich/ mit al-  
ler vnderthenigkeyt von dir regieren leß/  
Also

Also auch almehetiger vater reiß auß  
vnserm hertzen / all eygene liebe das du  
vns regiren mügest nicht nach vnserm  
sonder nach deynem heyligen willen **O**  
lieber vater / wir wyssen das der weg  
des menschen nicht seyne ist / vnd es ist  
nicht ym mäne / das er gehe vnd lencke  
seine wege. Der ansechtigen vnd seynd  
licher anstosse sein so viel / vñ also listig  
des teufels anschlege / das wir ane dich  
nicht mögen bestehen. Den an dich kön  
nen wir nichts thuen / **O** allmehtiger  
ewiger vater / laß vns mit gedulde / mit  
stillem hertzen / erdulden deyne handt /  
wen sie vns betrifft. Las vns mit freu  
den vñ gebenedeyungen auffnehmen / all  
les was du vns zuschickest / gluck / vns  
gluck / widderwertigkeyt / krankheit /  
schande / schlege / auch den todt. Denn  
lieber vater so loß stille seyn / ruen vñ  
seyren vnser eygene natur / das sy nicht  
sich suchende / selbst wircke / vnd durch  
vngedult oder rechnunge / den heyligen  
Sabbat breche. **O** du trawhertiger va  
ter mitten

Hiere. r.

Joã. xv

Zacha. ij

ter mitten yn der nacht weiß wir stehn  
yn der hellen peyn mitten ym finsternis  
loß vns nicht vertzagen / odder vallen  
yn vngedult vnd lesterunge deynes hey  
ligen namens / sonder deyne warheyt **Psal. xij**  
mitten yn der nacht ergreyffen vnd sin  
gen yn vnserm hertzen. Das wir ym frö  
lichen morgen / ym auffgange der son  
nen der gerechtigkeyt / mit langmütig  
keyt erharret / mögen vns frewen vñ  
außruffen deyne barmhertzigkeyt / wel  
che du nymer von vns wirst abschney  
den / vnd nymer vergessen yn ewigkeyt  
vñser dich zu erbarmen. **David**

**Deyn wille der geschce  
als ym hymel vñ auf er.**

Darumb o gñetiger vatter geschehe  
nicht vnser sonder deyn wille. Im hym **Psal. c ij**  
mel geschicht dein wille von deinen en  
gelen / die ane alle beschwerunge thuen  
nach deinem befelh / vnd erzitteren zu  
deinem wincken. Söne vnd monde hal  
ten yhren lauff / Vñ vbertreten yn nym  
mer **Hiere. r. xij.**



Rom.  
viij.

Hiere.  
xxi.

Math.  
ix.

2  
1  
ro

Math.  
xxij.

mei. Also solt es mit vns auch sein/aber wir armē sunder/sein gar sehr schwach finden ynn vns nichts das nach deynem willen wer / Sonder widder dich vnd dein gesezte strebet vnser vergiffte natur. Im ynnerlichen mēsche/ Befinde wir wol ein wolgefallen gegen deynem gesezte/ Aber ynn vnsern glydern ist eyn ander gesezte / welchs wydderstrebeth dem gesezte vnser hertzens. Darumb thuen wir nicht was wir wellen / sonder was wir nicht wellen das thun wir Darumb lieber vatter / gib vnns deyn gesezte ynn vnser yngeweyde / vnnnd ynn vnser hertze schreyß es / das wyr dich forchten/vnnnd wandern yn wege deyner gebott. Du sprichst aller lybster vater/Wiltu eynghehn vns ewige leben/ so halt die gebot. Erbarme dich vnser o gütiger vater/gib vns ein newes hertze/ vñ den heyligen geyst yn vnser yngeweyde/das er antzunde vnser hertzen mit deyner lybe. Das wir dich auß gantzem hertzen vnd all vnseren krefftē / über

über alle ding/vnd vnsern nehsten/vñ deynet willen/dyr zu dancksaunge/vor deine vnauffsprechliche reicheit/über vns reichlich außgegossen/voy vns selbst/ lyben mögñ/ Den die lybe ist die erfüllunge des geseztes/ Der do liebet hat das gesezt erfüllet/Wer aber nicht lybet Bleybt yn tode. Wir sollñ menschn sein noch deynem hertzen die do thuen all deynen wolgefallen. wo ist aber solchs yn vns/Wer magt vnns ein hertze geben dich zu forchten/ vnd zu halten all deyne gebot ynn aller tzeit / das wir vns vnd vnser kynder wol haben / O herre du bist alleyn der vatter all der gnaden vnnnd all der barmhertzigkeit/ Beschneyde vnser hertze/ vñ das hertze vnser samens das wir dich auß gantzem hertzen vnd yn gantz vnser selen / lieben möchten vnd leben/ Mache vns gesunt so werden wir gesunt/selige vns so sey wir geseliget/ denn du bist vnser lob. Vnnsere eygener wille / o wye gar offte bricht er herfür vnd ist gantz vn-

B willig

Ro. xij.  
i. Tim. i.  
i. Jo. iij.

Deut. v.

Deut.  
xxx.

Hiere.  
xviij.

Psal. xiiij  
Wie. xvij

willigt / gegen dyr vnd deynem gesezes  
Wolde lieber das keyn Gott wehr / kein  
gesetz / keyne warheit. Ach wie böffe vnd  
vnerforschlich ist vnser hertze / das wir  
vnns auch selbest nicht sehen. Darumb  
erbarme dich vnser almächtiger Gott  
noch deynen grossen barmhertzigkeyt /  
schaffe yn vns eyn neues hertze vnnnd  
den rechten geyst gewiß ynn vnser vn-  
geweyde / das wir nicht meer / sonder du  
yn vns lebest vñ wirckest noch deynem  
götlichen willen alle vnser werck / das  
deyn wille / wie er geschicht ym hymel  
auch geschehe auff dieser erden / ym  
fleysche gleych wie ym geyste / das es  
nicht widder deyne warheit / wütete vñ  
tobe / vnd nicht böffen lüsten vnderly-  
ge / sonder eyn geyst sey mit dyr / eynen  
willen vnd vnwillen mit dyr habe. das  
die sunde nicht hirsche yn vnserem ster-  
blichen leybe / gehorsam zu leyden seya-  
nen lüsten. Auch das wir nicht begeben  
der sunden vnser glieder zu waffen der  
vngerechtigkeyt / sonder das wir vns sel-  
best

Ro. vi.

best dyr begeben / als die auß den todten  
lebendig seyn / vnd vnser glyder Gott /  
zu waffen der gerechtigkeit das wir der  
sunde gestorben seyn / vnd dir alleyne le-  
ben / durch Jesum Christum vnsern herren.

## Das tegliche brot gib vns bewte.

Lieber vater der du speyße gibest al-  
lem fleysche / gib vns vnser teglich brot  
Das brot meyne ich / daruö der mensch  
alleyn hat das leben der selen / Gib vns  
allzeyt des selbige brot. das wir (so des  
selbigen darbende) nicht möchten ver-  
schmachten vnnnd verderben. Darumb  
gib vns / fröme gelerte prediger / die ane  
allen eygengesuch / die rechte warheit  
vns vortragen / Ihesum Christum deyn  
eynigen sohn vnd vns nicht mit fabeln  
vñ vnnützem geschwetze verführen / mit  
gedichten Worten vnnnd süesser gebenes  
deyung / von vns schnöde wucher sau-  
gen vnnnd nehmen / das nicht mehr ge-  
tödet vñ gemoidet werden deyne schaf

B ij se auff

Psalm 0  
c xxx.

deut viij

Math.

viij

ij. Pet. ij.

se auff deynem heyligen Berge yn deynē  
heyligen tabernackel yn der Chriſtlichē  
kyrche. Lieber vater sende vnns allzeyt  
deyn heyliges wort / das wir do durch  
gesundt / starck / vnd volkōmen werden /  
Las vns deyn wort eyn lucerne seyn vn  
ser fūsse / das wir allzeyt noch folgen  
Ihesum Christum deynen sohn. O va  
ter wer yhm nachfolget / der geht nicht  
ym finsternus / sonder hatt das liecht  
des lebens. Las vns alleynē hören deyn  
eynigen geliebten son / als du vom  
hymel schreyest vñ sprichst Das ist mein  
geliebter sohn / yn welchem ich habe ein  
wolgefallen / den hōret. Darum̄ so öffne  
vnser oren vñnd thu auff vnser hertze /  
das wir mūgen verstehn deyn heyliges  
wort / yhm vertrauen vñ glogen / vñ  
dar durch newgeborn vnd deyn kynder  
vnd mit deynem geliebten sohne Ihesu  
Christo auffgenōmen werden zu deiner  
ewigen liebe. Gib vns herr gnad vñnd  
verstande yn vnser hertze / das wir prü  
fen können die geyster / ab sie von Gotē  
seyen

Psalmo  
c vi.

Psalmo  
c viij.

Johan.  
viij.

Mat. iij

1. Jo. iij

seyen obder von menschen obder vom  
bösen geist / der sich auch zum engel des  
lichtes machen kan. Hymelischer vater  
so du vns wirst lernenn / werden wir  
erst kommen zu deynem sohne Ihesu  
Christo. Welcher allein ist die thōr vnd  
eyn sycher zutryth zu dyr. Warhaff  
tigē niemand kumpt zu dyr / es geschee  
denn durch deinen sohn. Darumb lyber  
vater zeich vnns mit deynē gnad zu  
yhm / das wir yhn erkennen vnd auff  
nemen yn vnser hertze / Er ist das leben  
dig brodt abgestygen vom hymel / das  
wir das selbige brodt geniessen yn star  
cken glauben / vnd daruon haben das  
ewigē leben. Den wer do nicht yffet sein  
fleysch vñ trincket sein blut hat keyn le  
ben in sich bleybende. Gib vns lyber va  
ter das selbige brodt / das wir essen vñ  
dar yn gewandelt werden / vñ mit dem  
Ewigen worte ewigē leben. O herre du  
setzigest die hungrygen / vñ die reychen  
leher lesset / setzige vnsern hunger nach  
deynē heyligen zusagunge weye du  
B iij sprichst

ij. Co. xi.

Joā. vi.

Joan. ix

Joan vi

Luce. i.

Mat. v. sprichst Selig seyn die do hungert vnd  
durftet nach der gerechtigkeit sie sollen  
gesettiget werden. Also settige alle arme  
lerete yn geyste hungriq vnd dörstiq.  
Gyb vns auch barmhertziger vater vn  
ser leybliche fütung/nach deynem wil  
len/den regen/sonnen scheyn vnnnd eyn  
fruchtbars gewytter den früchten des  
ackers/ yn bequemere tzejt / wie du vor  
sprochen hast. Das wir von solichen  
früchten gesettiget. dich möchten loben  
vnd gebenedeyen. Lieber vater laß vns  
nicht bekömmern was wyr essen werden  
odder trincken/ odder vnserm leybe an  
zyhen. Laß vnns all vnserre sorge auff  
dich werffen/dann du tregest sorge vor  
vns/vnd weyffest ehe dan wir dich bit  
ten was vns von nöten ist. Gyb vnns  
nicht grose öbrige reychtümer/das wir  
nicht darynne verwickelt vnd ersüffte /  
möchten vergessen deiner güte/gnade/  
vnd barmhertzigkeyt. Auch nicht bettel  
armüt. das wir nicht dürffen stelen od  
der verschweren deynen heylign nament  
sonder

Ziere. iij  
v. fiiij.

Dent.  
xxvij.

i. Pet. v.

Proner.  
xxx.

sonder gib vnns vnser noedürfftigkeye  
Jedoch noch deynem willen. Vns hört  
arbeyt dir aber sollen wir all vnser sorg  
übertragen/dan wir sein in deiner hant  
vnd es ist nyemande der do möchte wid  
derstehn deynem willen. Lyber vater du  
gybest/ du hast auch macht widder zu  
nehmen. Gibstu/so thustu nach deynere  
barmhertzigkeit. Nymstu / so thustu  
nach deynere gerechtigkeit. Laß vnns yn  
deynem wyllen schweben vnnnd alltzejt  
durch glück vnnnd vnglück dir danckbar  
seyn.

Job.

## Vergib vns vnserre schulde.

Lyber vater wir sein dir gar vil schul  
dige/vnnnd haben nicht von wannen zu  
Bezalen. Nicht mehr wissen wir / den  
das wir nyderfallen vor deine süße/vn  
vnser augen zu dyr auff heben/vn bit  
ten gnade/den du bist sehr barmhertzig  
vnd die ganze erde ist vol deiner barm  
hertzigkeit. Wir wissen das nyemad hey  
lig od

Matth.  
xxvij.

Dauid



ligt odder selig ist auß seynem wercken/  
den das du dich erbarmst/vñ yhm ver-  
gibest seyne sunde. Selig seind die/ wels-  
cher sunde vergeben vñnd gedeckt seyn  
Selig ist der mhan dem got nicht zuge-  
rechnet hat seyne sunde/vñd yn seynem  
geyste ist kein becrügt. O gütiger vater  
so wir vnns nicht schonen werden /  
vñnd vns selbst vergeben / wirstu vns  
vmbsonst all vnnsere sunde vergeben  
den wir seyn nicht anders denn lautcer  
sunde. So wir werden auffdecken vñd  
bekennen vnnsere sunde / wirstu vns die  
selbigen zudecken / vñd menteln vnnsere  
schande. So wir vns vnnsere sunde wer-  
den zu rechnen / wirstu vns die selbigen  
nicht zusachen. In vnserm geyst ist grö-  
ser betrug almechtiger got / den wir ane-  
scheyn deynes Götlichen liechtes nicht  
mögen sehen vñd erkennen. Wir lieben  
vns selbst / wir suchen das vnser / wir  
forchten widderwertigkeit / wir lieben  
dich nicht / wir suchen nicht das deyne /  
wir forchten dich nicht / wir getrawen  
dir nicht

dir nicht / ya auch nicht ynn leyblichen  
sachen. Darumb sehen wir vnser ver-  
dānis / da wir ynne stehn vñ ist niemāt  
der vns erlöset. Auch haben wir nicht  
wo mit zu bezalen / allein das wir auß  
tieffer noch zu dir schreyen vñd ruffen /  
O gütiger vater vergib vnns vnnsere  
schuldt. Darumb vergib vnns vnnsere  
schuldt / nicht vmb vnser gutten werck  
willen / sonder auß lauter deynes barm-  
herzigkeit / wie eyn gütiger vater vor-  
gibt seinem kynde / den du hast vns das  
versprochen vñ warlich zu gesagt. So  
sich der Gottloß mensch wirt erkennen  
vñd busse thuen von allen seynen sin-  
den die er gethan hat / vñnd wirt ver-  
waren meyne gebot / vñnd wirdt thuen  
das gericht vñd gerechtigkeit / der sol  
leben vñd nicht sterben. Ich wil nicht  
den todt des sterbenden. Keret euch zu  
myr vñd lebet. Vñd aber eyns. Du hast  
Ehebroch mit vilen deynen liebhabern  
getrieben / doch kere dich widder zu  
mir / vñnd ich will dich auffnemen. **E**  
gütige

Ezech.  
xviij.

Hiere. iij

gütlicher vater gedencke deyner warheit  
vnd biß vns gnedigt vnd vergib vns  
vnser schulde.

## Als wir vergeben vn- sern schuldigern.

Ach gütlicher vater wir finden / das  
es nicht yn vnser macht ist zu vergeben  
vnseren feynden wie du gebest / vnser  
natur / ist so vergift / das es vns nicht  
möglich ist zu thun. Vnser eygene lie-  
be (die würtzel aller sunde) suchet all-  
zeyt das yhr vnd nicht was Gots vnd  
des nechsten ist / Darumb ist es vnmög-  
lich vnser eygen natur / Du vermagests  
alleyn vns zu verleyen / Darumb güt-  
licher vater / der du vnns yn heyligen  
Mat. v. Euangelio lernest / vnser feynde zu lie-  
ben vnd yhn zu vergeben vnd vor sie  
zu bitten / pflanze ynn vnser hertze die  
rechte brüderliche liebe. das wir vnsern  
nechsten / wie du gethan vnd gelert hast  
herzlichen lieben / yhm vergeben vnd  
vor yhn bitten. Ich weys das alle lieb-  
ster vater

ster vater das / so wir nicht vergebt vn-  
serem nechsten wirstu vns nymer ver-  
geben vnser sunde. Auch ist keyn opffer  
keyn gebet dyr gefellig / die weyl wir vns  
nicht versünē mit vnserem bruder. Dar-  
umb gib vns gnade das wir vergeben /  
so wirstu vns auch vergeben vnser sun-  
de Den du bist ganz senssmüctigt vnd  
sehr barmherzig / vnd vmb der sunder  
willen kommen auff diß erdreych.

Timo. i.

## Vnd nicht eynleyte vns yn veruchung.

O gütlicher vater / der du bist ein son-  
derlicher helffer aller die dich forchten.  
vñ anruffen yn der not vñ verfolgung  
sich an das vnser leben eyn streyt ist auf  
dyßer welde. Vnser feynde rhuen nym-  
mer mehr. Der böse geyst gehe vñ vns  
heer als ein brüllender Law vnd suchet  
vnns zuuerschlingen. Die geschmuckte  
werlet lachet vns an auff allen seyten.  
Vnd vnser eygen fleysch / vnser ynwo-  
nender feynd / höret nymer auff wider  
C ij den

Psal. xx.

Job.

i. Pe. üüf.

den geyst zu streben / also sehr / das wir  
ach vnd wehe müssen schreyen vnd zu  
dyr / wie zum getrewen vater / ruffen /  
i. Coz. r  
der vnns nicht wirt vber vnser macht  
Psal. xv  
lossen versuchen / sonder getrewlichen  
beystehn an vnser rechten seyten / das  
wir nicht beweget werden von keynem  
feinde. O gütiger vñ sehr barmherziger  
vater tröste vns yn aller widderwertig  
ij. Coz. i  
keyte / den du bist der vater aller tröstung  
Psal. c.  
vnd mitten vnder der verfolgung wir-  
xxxvij.  
stu vns lebendig machen. O heri wir be-  
germ nicht vom creutze ledig zu seyn  
Jo. xvij  
auch nicht das du vns von dieser weld  
ehe dan vnser stunde kumpt / nimmest /  
sonder beware vns vom vbel / laß vns  
nicht verderben zwyschen vnsern seyns  
den. Denn so du vns nicht hülfest als  
Psal.  
Balde wonete vnser seel ynn der hellen /  
xc. iij.  
vnd das grausame bilde des todes wür-  
de vnns ewiglichen ym ewigen finster-  
nus der hellen bestricket / an auffhören  
engstigen vñ quelen. O du sonderlicher  
helffer all der schwachen / so du vnns /  
noch

noch deynen wunderlichñ gerichtē yo  
vallen leffest (den es ist kein mensch der  
nicht sundiget auff erden) so lege vnns  
vnder deyne rechte hande / vnnd ryche  
vns auff wie die mutter yhr kynd auff-  
richt von seynem vall. Also erlöse vns  
von allem vbel / das wir nicht versin-  
ken yn der helle grundt. O aller warhaf-  
tigster vater der du deinen bñde heltest  
zu ewigen tzeitten wir getrawen dyr /  
das so du vns ein mōl durch deynē son  
Jhesum Christum von allem vbel er-  
löset hast / wirstu vnns erhalten durch  
seyn heyliges blut / mit welchem er vns  
am heylighñ creutze besprenget hat / vnd  
gereyniget von allen sunden von allem  
vbel amen.

## Beschluß.

Dif gebete sende wir zu dir almech- Dan. ix.  
tigger ewiger got / nicht trawende yn vn-  
sere gerechtikeit / sonder yn deyne grunt-  
lose barmherzigkeyte vnd heylige zusā-  
gung. Denn deyn eyniger sohn hat vns  
C iij heysen

Matth. heysen bitten sprechēde Bittet so werd  
yr nemen. Kloppt an, so wird euch ge-

öffnet werden. Vnd alles was yr werde  
bitten, gleybets so wirts euch geschehen.  
Jo. xiiij. Alles was yr wert bitten yn meynē na-  
men, das wil ich thuen. Darin kōmen  
wir o gütiger vater yn namen deynes  
eynigē sones Jesu Christi vnser selig-  
machers gleybēde das du vns erhōrest  
Sonder gib vnns vnser bitte, wen du  
wilt, wie du wilt, vnd durch welcherley  
weyße dyr (welches wille allzeyt ge-  
schehen sol) gefällig ist Durch Ihesum  
Christum ꝛc.

Czu Königßberg hate gedru ckt mich  
Hans Weynreych gar fleysßiglich  
Bey der schloßsteyppen der Alde stade  
Da such mich wer lust czu kauffen hat.



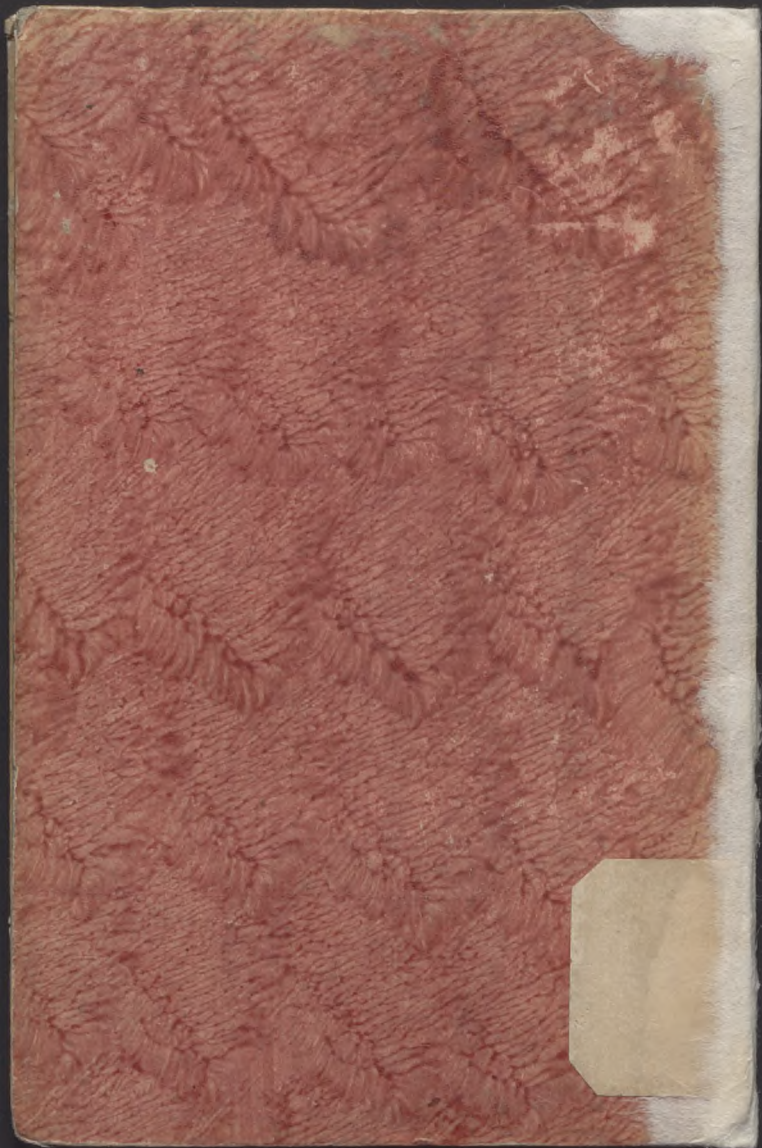


Matt  
vij.

Jo. ii



13 14



x-rite

colorchecker CLASSIC

